

Jugendkapelle – Fundament des Musikvereins

Über 50 Jungmusiker und Zöglinge werden als Blasmusiker ausgebildet – Großes Lob für die jungen Öflinger

ÖFLINGEN (yk) Auf dem kulturellen Sektor der Blasmusik leistet der Musikverein Öflingen nach wie vor enorme und exzellente Jugendarbeit. Erfreulich positiv ist das Interesse der Eltern, deren Söhne und Töchter entweder in der Jugendkapelle unter Dirigent Karl-Heinz Thoma oder in der Zöglingssgruppe vom musikalischen Leiter des Musikvereins, Dirigent Werner Klausmann, und speziell in Saxophonstanz sogar von Musikdirektor i. R. und Ehrenringing Paul Ulrich fortwährend geschult und ausgebildet werden. Denn diese jungen Blasmusiker bilden das künftige Fundament des Musikvereins, wie es der Vorsitzende Reiner Seitz in seinem Schlusswort anlässlich der Jahreshauptversammlung zum Ausdruck brachte.

Die erste freudige Überraschung erleben die Väter und Mütter im Probelokal der Halle, wo die Versammlung abgehalten wurde, als die Zöglingssgruppe unter Dirigent Werner Klausmann vor Eintritt in die Tagesordnung einen klangvoll-musikalischen Akzent setzten.

Herzliche Grußworte richtete Vorsitzender Seitz zuerst an die Jungmusiker und Zöglinge namens des Musikvereins, besonders an deren Eltern, sowie an die Ausbilder, Dirigenten und an Ehrenringing Paul Ulrich, denen er vorweg für die im zurückliegenden Jahr geleistete Arbeit dankte, wisse er doch, daß sie

mit viel Opfer und Geduld verbunden sei, um den jungen Leuten die Noten und Musik beizubringen.

Ein wenig später als sonst findet die diesjährige Versammlung statt, schickte der Leiter der Jugendkapelle, Dirigent Karl-Heinz Thoma, voraus, der sich über den zahlreichen Besuch freute, und den Bläserinnen und Bläsern für ihr Engagement im Jahr 1990 dankte. „Wir sind gut miteinander ausgekommen und erreichten mittlerweile einen Stand, mit dem man zufrieden sein kann“, präziserte Thoma.

Den Einsatz der Jugendkapelle verdeutlichen folgende Zahlen: Sie hatte 79 Zusammenkünfte (1989: 93), davon 59 Proben, zehn öffentliche Auftritte, sechs Register- und zwei Marschmusikproben sowie zwei Versammlungen.

Der Probenbesuch ist um 1,2 auf 86,5 Prozent gesunken, womit Thoma sich nicht ganz zufrieden gab. Es sei zu überlegen, wie Abhilfe geschaffen werden könne, namentlich bei Terminüberschneidungen, wenn die Musikprobe mit dem Fußballtraining zusammenfalle.

Als lokalen Höhepunkt erwähnte Thoma die Mitwirkung der Jugendkapelle beim Adventskonzert mit 30 Jungmusikern. Neun hätten sich abgemeldet, hinzu kamen Edith Beising, Petra Thoma, Rolf Kunzelmann und Markus Chlebus. Ein besonderes Erlebnis sei die Teilnahme

am Verbandsmusikfest in Bernau gewesen.

Nähere Ausführungen über die Aktivitäten machten die Protokollführer Torsten Morath und Heiko Strittmatter, die auch das Bezirksmusikfest, verbunden mit dem Öflinger Retichfest, das Fröhschoppenkonzert in Mauburg, den Wochenendaufenthalt in Wehrhalden, die Mitwirkung beim Pfadfinder-Trod-

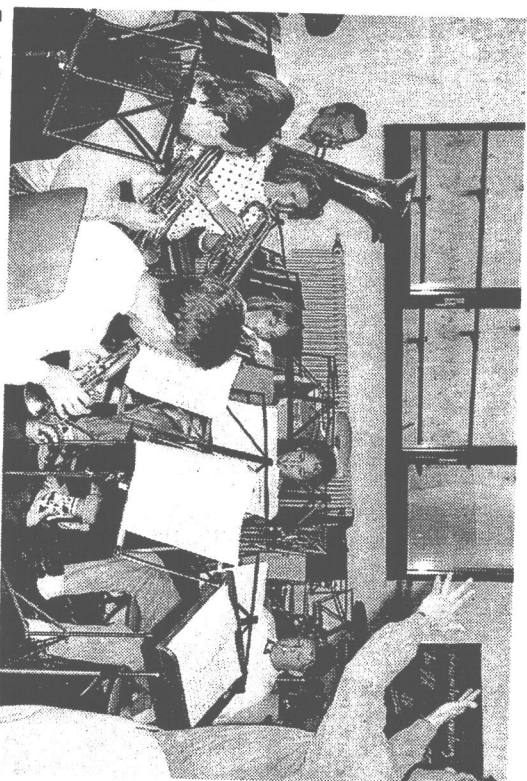
lermarkt und Martinsumzug sowie beim Bierfest der Rhy-Wehrhalden Kleintierzüchtervereins erwähnten.

Für den verhanderten Ausbilder Rolf Gallmann berichtete Dirigent Werner Klausmann über die Tätigkeit der 22 Zöglinge, die 24 Voll- und 23 Registerproben sowie einen Auftritt, insgesamt 47 Zusammenkünfte hatten. Der Probenbesuch lag bei

95,5 Prozent (Vorjahr 90,2 Prozent). Klausmann kündigte an, daß nach den Sommerferien die Probenzahl erhöht werde. Die Holz- und Blechbläser werden einerseits getrennt geführt, und hinzu komme jeweils eine Vollprobe, um die Zöglinge bald zu einem guten Klangkörper zusammenzuführen.

Die musikalische Entwicklung bei den Zöglingen beurteilte Klausmann generell als positiv, sie machen gute Fortschritte und auch beim nächsten Adventskonzert werden sie mitwirken. Zur Beruhigung der Eltern betonte Dirigent Klausmann: „Alle ihre Söhne und Töchter haben die Chance, etwas zu werden.“

Im Rückblick auf das Ferienwochenende im Naturfreundehaus in Wehrhalden bedauerte Thoma, daß viele Jungmusiker gefehlt hätten. Er halte es nicht für wichtig, daß sie die Proben besuchen, sondern zur Abwechslung gehöre auch die lockere Atmosphäre eines Ferienwochenendes, wo sich die einzelnen anders erleben und erfahren. Daher wünsche er, falls dieses oder nächstes Jahr wieder eine Wochenendfreizeit geplant und durchgeführt werde, daß „alle Jungmusiker mitgehen“. Über die Ehrungen bei der Jugendkapelle und den Zöglingen sowie die Vorstellung des Saxophonstanzes durch Ehrenringing Paul Ulrich wird der SUDKURIER noch berichten.



Zur Jahresversammlung der Jugendkapelle des Musikvereins Öflingen beglückten überraschenderweise die Zöglinge unter Dirigent Werner Klausmann ihre aufmerksamen Eltern mit einigen flotten Musikstücken, die sie für diesen Abend einstudiert hatten.

Foto: A. Ebner

Siedler

Fr. 10.11.91 91.11

Lehrgang

Von der Jugendkapelle des Musikvereins Ötlingen nahmen sechs junge Blech- und Holzbläser an einem einwöchigen Jungbläser-Lehrgang im Schullandheim des Kreises Karlsruhe in Steinabad erfolgreich teil, der von über 100 Teilnehmern aus dem Blasmusikverband Hochrhein absolviert worden ist. Die theoretische und praktische Ausbildung der jungen Musikanten umfaßte täglich sieben Stunden. Der Dirigent der Ötlinger Jugendkapelle, Karl-Heinz Thoman, freut sich über das bekundete engagierte Interesse dieser sechs jungen Musiker, die bei diesem Lehrgang ihr spezielles Wissen und Können auf dem Gebiet der Blasmusik beachtlich erweiterten und vertieften. Zum Schluß dieses Jungbläser-Lehrganges wurden vier Teilnehmern das bronzene und zweiten das silberne Jugendmusik-Leistungsabzeichen verliehen, und zwar (von links) Gaby Sedelmeier, Marion Kunzelmann, Tanja Muchenberger (alle Bronze), Petra Morath (Silber), Marlene Ruprecht (Bronze). Nicht im Bild: Heiko Strittmatter (Silber).

Foto: Ebner

